



Durch Wald und Wiesen im Frühling 10 Frühblüher, die ihr leicht finden könnt

Wir schützen Wald
BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG
... und Blumen

Buschwindröschen

In Hecken und Laubwäldern findet man es jetzt, meist in größeren Gruppen. Im Garten halten sie sich nur, wenn keine Bodenbearbeitung erfolgt.



Gänseblümchen

An Wald- und Wegrändern, in Hecken und Liegewiesen. Blüht von März bis November und wird gerne von Bienen und Fliegen besucht.



Große Sternmiere

Typisch für feuchte Stellen in Eichen- Hainbuchenwäldern. Sie ist wichtig als Nektarspender und als Futterpflanze für Schmetterlinge und deren Raupen.



Was sind Frühblüher?

Kurz gesagt, versteht man darunter Pflanzen, die es ausnutzen, dass Bäume und Sträucher noch nicht im Laub sind und deshalb noch viel Sonnenlicht bis zum Boden dringt. Oft noch bei niedrigen Temperaturen blühen sie. Wachsen und fruchten dann in windeseile. Im Sommer haben sich viele von ihnen schon wieder in eine Zwiebel oder eine dicke Vorratswurzel zurückgezogen. Nicht alle hier vorgestellten Blüher verhalten sich exakt so. Das Gänseblümchen oder das Immergrün werdet ihr das ganze Jahr finden. Buschwindröschen und Lerchensporn aber sind spätestens ab August sprichwörtlich wie vom Erdboden verschluckt.

Hohler Lerchensporn

Um ihn zu finden, müsst ihr wohl bis an den Hetzleser Berg. Er lieb frische, nährstoffreiche Böden und hat sich in seinem Wuchsverhalten ganz dem Lichtrhythmus der Buchenwälder angepasst. Der tiefe Blütenkelch liefert reichlich Nektar für langrüsselige Insekten. Im Sommer verschwinden die oberirdischen Teile gänzlich in einer unterirdischen Knolle. Zur Vermehrung nutzt er Ameisen. Diesen Trick erklären wir euch beim Veilchen auf der nächsten Tafel.



Immergrün

Es gibt mehrer *Vinca*- Arten. Das Kleine Immergrün ist bei uns eine heimische Wildpflanze. Oft trifft man aber auch auf Gartenflüchtlinge - also Immergrünarten, die als Zierpflanze die Gartengrenze Richtung Wildnis überwunden haben.



Ich bin mir nicht sicher, ob ich wirklich den Lerchensporn gefunden habe?

- ☛ Für die Pflanzenerkennung gibt es super Apps für dein Smartphone!
- ☛ Bestimmungsbücher brauchen keinen Strom und liefern jede Menge Zusatzinfos!

Purpurrote Taubnessel

Wo reichlich Stickstoff im Boden zur Verfügung steht und es nicht zu trocken ist, da gedeiht sie. Sie blüht ab den ersten Märztagen. Glück für die Hummelkönigenen, die jetzt auf Nektarsuche sind.



Scharbockskraut

Dichte Laubwälder aber auch feuchte Wiesen sind seine Standorte. Seine Blätter beinhalten Vitamin C. Früher wurden sie gegen Skorbut (Scharbock) verzehrt.



Wald-Schlüsselblume

Sie ist eine streng geschützte Art und darf nicht gesammelt werden wie auch die zweite Schlüsselblumenart, die es bei uns gibt. Ihr findet sie in Eichen-Hainbuchen-Wäldern mit frischen Böden.



Darf ich diese Blumen auch pflücken?

Wir schützen Wald
BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG
... und Blumen

Um diese Frage zu beantworten, muss man wissen, wo man sich befindet und welche Pflanze man vor sich hat.

In Schutzgebieten wie Nationalparks oder Naturschutzgebieten ist das Sammeln von Pflanzen grundsätzlich verboten.

Von unseren Beispielen sind nur die Schlüsselblumen komplett geschützt. Sie dürfen nicht gepflückt werden.

Ansonsten gilt, die Menge eines Handstraußes ist gestattet und beim Pflücken ist darauf zu achten, dass die Pflanze nicht zusätzlich an Spross oder Wurzel beschädigt wird.

Hier gibt es zu diesem Thema alles, was wichtig ist:

https://www.stmuv.bayern.de/service/freizeittipps/ratgeber/blumen_recht.htm



Veilchen

Von den Veilchen gibt es bei uns mehrere Arten. Das Hundsvveilchen und das Wohlduftende Veilchen sind die bekanntesten Vertreter. Sie zu unterscheiden, ist aber schon höhere Kunst.

Viele Veilchenarten besitzen Blütenfarbstoffe (Anthocyane), die in Abhängigkeit des Säuregrads des Bodens die Blüten fast rötlich (arme Sandböden) bis dunkelblau (kalkhaltige Böden) erscheinen lassen. Ihre Samen, an denen kleine Zuckerpackete kleben lassen sie von Ameisen verbreiten, die es natürlich auf den Zucker abgesehen haben. Das haben der Lerchensporn und die Veilchen gemeinsam.



Gelbes Buschwindröschen

Wie die weiße Schwester lebt es in Hecken und Laubwäldern. Allerdings hat es höhere Ansprüche an Wasser und Nährstoffe. Dort, wo beide gleichzeitig vorkommen, kreuzen sich beide Pflanzen.



Für Menschen mit Sammelleidenschaft - ein Herbarium

- ☛ Von den Pflanzen, die du sammeln darfst, kannst Du Blatt und Blüte mit nach Hause nehmen, pressen und trocknen.
- ☛ Klebe die trockene Pflanze auf ein Papier, notiere Namen, Ort und Tag des Fundes!
- ☛ Die Pflanzen zu fotografieren, ist eine schonendere Alternative und funktioniert ebenso. Viel Spaß bei der Anlage Deines Herbariums